



In Echtzeit informiert – bevor noch mehr passiert:

Alarmanlagen



Zum Schutz von Personen, Gebäuden und Sachwerten kommen immer häufiger Alarm- und Sicherheitssysteme zum Einsatz. Für die automatische Weiterleitung eines Alarms zur Hilfe leistenden Stelle sind strenge Bedingungen einzuhalten. Planung, Errichtung, Abnahme und Instandhaltung sollten deshalb nur von qualifizierten Fachfirmen durchgeführt werden.

Gut bedacht – gut bewacht

Aufgabe einer Einbruchmeldeanlage ist es, noch vor dem Überwinden von Sicherungseinrichtungen einen Einbruch zu erkennen und Alarm auszulösen. Planung und Installation haben daher das Ziel, die Täter so rechtzeitig abzuschrecken, dass es gar nicht erst zu einem Einbruch kommt.

Eine Einbruchmeldeanlage (EMA) überwacht automatisch Gegenstände auf Diebstahl oder Flächen und Räume auf unbefugtes Eindringen. Störungen und Gefahren werden über Sensoren erkannt, in Sekundenbruchteilen ausgewertet und weitergeleitet.

Die Zentrale der Einbruchmeldeanlage bildet das Herzstück der Anlage:

- › Auswertung aller Informationen
- › Anzeige aller Betriebszustände (Bereitschaft, Störung, Alarm, Sabotage)
- › Ansteuerung der Alarmierungseinrichtungen

› Außenhautüberwachung

Es werden alle von außen erreichbaren Einstiegs-möglichkeiten überwacht.

› Raumüberwachung

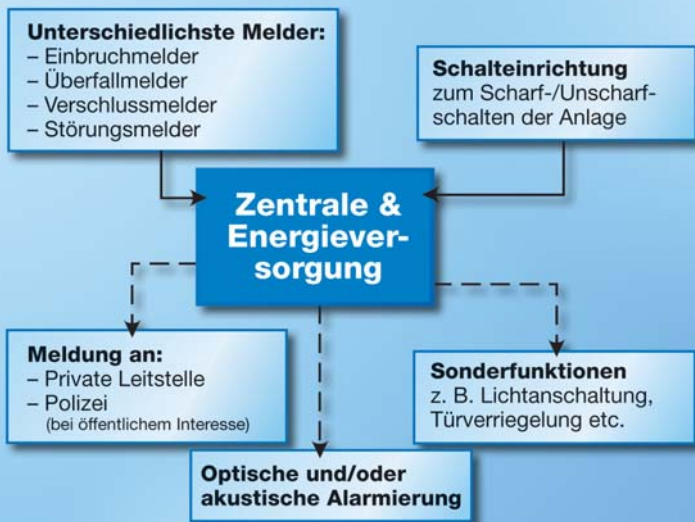
Meist werden hierbei Räume mit Bewegungsmeldern überwacht. Diese werden so platziert, dass ein Einbrecher auf seinem Weg durch das Haus sicher erfasst wird.

› Optisch-akustischer Alarm

Mit Sirene und Blitzleuchte sollen Nachbarn aufmerksam gemacht und gleichzeitig der Täter abgeschreckt werden. Dazu wird eine Sirene mit Blitzleuchte im vorderen Bereich und eine Sirene auf der Rückseite eines Hauses angebracht.

› Stiller Alarm

Per automatischem Wählgerät werden Polizei, Wachdienste oder auch Nachbarn gewarnt und informiert. Beide Alarmierungsarten können auch kombiniert eingesetzt werden.



Bei uns sind Sie sicher: Dank der Qualifikation zur Installation.

Die Planung, Errichtung und Instandhaltung der von uns betreuten Alarm- und Sicherheitssysteme erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen und Normen.

- › Qualifikation durch umfangreiche Schulungsmaßnahmen
- › Errichtung von Anlagen nach DIN VDE 0833/
DIN VDE 0800
- › Nur Einsatz von Geräten mit Prüfnummern/
Bescheinigungen eines anerkannten Prüfinstitutes
- › Einhaltung der Datenschutzbestimmungen
- › Streng vertrauliche Behandlung aller Pläne
und technischen Daten

Achtung: Hier wird scharf geschaltet!

Aktivieren einer Alarmanlage bezeichnet man mit „Scharf schalten“. Hierzu werden in der Regel an Haustür und Innenbereichen intelligente Komponenten eingesetzt:

- › Schlüssel oder Chipkarte im Kreditkartenformat
- › Nummerntastatur zur Eingabe einer Zahlen- oder
Buchstabenfolge
- › Display zur Fingererkennung
- › Elektronische Schlüssel, die ohne Batterie mit einer
Induktionsspule arbeiten und die berührungsfreie
Aktivierung ermöglichen



Funktionsprinzipien

› Gleichstromtechnik

Klassische Technik, bei der ein elektrischer Strom zwischen zwei Punkten innerhalb der Anlage fließt. Überschreitet die Anlage einen Schwellwert, wird Alarm ausgelöst.

› Bus-Technik

Voll digital, modern und zukunftssicher.
Die Konfiguration ist hochflexibel und erfolgt über PC.

› Funktechnik

Die zentrale Einheit der Alarmanlage steht per Funk mit den einzelnen Meldern/Kameras in Verbindung.

Streng privat: Bestens bewährte Melder

› **Zur Überwachung von Fenstern und Türen:**
Öffnungsmelder, z. B. Magnet-Reed-Kontakte

› **Zur Überwachung von Glasflächen**
Passive oder aktive Glasbruchmelder, Alarmdraht in Glasscheiben

› **Zur Überwachung von Räumen:**
Infrarot-Bewegungsmelder, Dualmelder (Infrarot/Ultraschall)

Auf lange Sicht sicher: Alles aus einer Hand.

› Beratung

Wir erstellen ein detailliertes Sicherungskonzept für Sie einschließlich Investitions- und Folgekosten – in all diesen Punkten beraten wir Sie gerne und kompetent.

› Ausführung

Die komplette, fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des gesamten Systems übernehmen wir für Sie. So kompetent, wie Sie dies von einem Meisterbetrieb erwarten dürfen.

› Abnahmeprotokoll

Als anerkannter und geprüfter Fachbetrieb erstellen wir nach abgeschlossenem fachgerechtem Einbau ein Installations- und Abnahmeprotokoll.

› Systemintegration

Ein großes Thema ist die nahtlose Integration in EDV-Netzwerke. Selbstverständlich arbeiten wir hier mit Ihren Spezialisten Hand in Hand.

› Wartung

Wir bieten Ihnen alle wichtigen Optionen zur Wahl: Serviceverträge mit zeitgesteuerten Wartungsintervallen, Service On Demand oder All-In-Serviceverträge. Für Notruf- oder 24/7-Bereitschaftsdienste bieten wir Ihnen gerne eine Lösung.

Unsere Technik: Von A wie Alarm bis Z wie Zentrale

> Automatische Melder

- Aktive Glasbruchmelder (Fenster, Vitrinen, Türverglasungen)
- Aktive Alarmgläser (Verglasungen der Fassade/Außenhaut)
- Lichtschranken (Fensterfronten, Flure, Außenbereich)
- Körperschallmelder (Wertbehältnisse)
- Bewegungsmelder (passiv: Infrarot und aktiv: Ultraschall)
- Kapazitive Melder (Tresorschränke)

> Manuelle Melder

- Einsatz nur im gewerblichen Bereich

> Elektromechanische/-magnetische Melder

- Schließblechkontakte (Türen)
- Magnetkontakte (Fenster, Türen)
- Alarmpapeten (Wände)
- Passive Glasbruchmelder (Fenster, Türverglasungen)

Die meisten Melder lassen sich zusätzlich einem Überwachungstyp zuordnen:

> Außenhautüberwachung:

Hierbei wird besonderer Wert auf die Erkennung eines Eindringens von Außen in das Objekt gelegt (Fenster, Türen, Wände, Boden).

> Fallenüberwachung:

Dieser Typ der Überwachung soll einen Eindringling im Inneren des Objektes feststellen, z. B. mit Hilfe von Bewegungsmeldern.

> Signalgeber:

Je nach Art des zu überwachenden Objektes werden optische oder akustische Signalgeber eingesetzt, um einen Einbruch oder Überfall zu signalisieren.

> Wählgerät:

In den meisten Fällen ist es erwünscht oder sogar vorgeschrieben, einen eingetroffenen Ernstfall unmittelbar an Hilfe leistende Stellen zu übermitteln, entweder über Standleitung direkt an die Polizei, über das Telefonnetz oder das GSM-Netz an einen Sicherheitsdienst.

> Fotokamera:

Fotokameras schießen in regelmäßigen Abständen über eine gewisse Zeit hinweg Fotos. Das erste Foto entsteht beim Auslösen des Alarmes.

> Ereignisdrucker:

Dieser Drucker hält alle Ereignisse fest, um den Ursprung eines Alarmes zu ermitteln und die Situation rekonstruieren zu können.

> Videospeicher:

Videospeicher zeichnen Videofilme oder Einzelbilder im Moment des Alarmfalles auf.

> Stark bei Sabotage

Moderne Alarmanlagen sind sehr gut gegen Sabotage wie Besprühen von Bewegungsmeldern oder Durchtrennen der Telefonleitung gesichert. Die einzige Möglichkeit, eine Alarmanlage zu sabotieren, ist ihre Manipulation im unscharfen Zustand.

Sie lässt sich später detailliert nachweisen.

> AWAG

Das **A**utomatische **W**ähl- und **A**nsage-**G**erät wählt nach einer Alarmauslösung selbständig eine oder mehrere vorher festgelegte Telefonnummern und meldet den Alarm mit einem aufgezeichneten Sprachtext. Die angewählten Teilnehmer können Personen des Vertrauens, aber auch ein Wachdienst sein.

> AWÜG

Das **A**utomatische **W**ähl- und **Ü**bertragungs-**G**erät kann nur eingesetzt werden, um einen Wachdienst zu alarmieren. Hierzu werden digitalisierte Signale übermittelt.

> Zentrale

Die Zentrale sollte sich in einem für Außenstehende nicht einsehbaren Bereich befinden. Die Zentrale wird durch das öffentliche Netz und – bei Netzausfall – durch Batteriestrom mittels Akku versorgt.